



Pressemitteilung

07. Januar 2022

Das Landestheater Coburg lädt zur Soiree der Opernproduktion „Lucia di Lammermoor“

Dienstag, 10. Januar 2023 um 18:00 Uhr im Großen Haus / Eintritt frei

Am Dienstag, den 10. Januar um 18:00 Uhr gibt das Musiktheater des Landestheaters im Großen Haus bei freiem Eintritt erste Einblicke in die neue und zugleich lang ersehnte Opernproduktion „Lucia di Lammermoor“ von Gaetano Donizetti, die am 21. Januar Premiere feiern wird. Die Produktion steht unter der musikalischen Leitung des 1. Kapellmeisters Johannes Braun und der Regie des Intendanten Bernhard F. Loges nach einem Konzept von Joan Anton Rechi. Das Bühnenbild entwarf Gabriel Insignares, die Kostüme kreierte Sandra Münchow.

Schottland im 16. Jahrhundert. Die Hochzeit, der vermeintlich „schönste Tag des Lebens“, wird für Lucia zum Albtraum: Auf Drängen ihres Bruders Enrico unterschreibt sie den Ehevertrag mit Lord Arturo, als plötzlich ihre wahre Liebe erscheint: Edgardo Ravenswood, der Todfeind ihrer Familie. Dieser verflucht sie. Noch in der Hochzeitsnacht tötet Lucia ihren Ehemann und kehrt zur Festgesellschaft zurück – das Kleid blutverschmiert, ein Dolch in der Hand, dem Wahnsinn nahe.

Der schauerlich-schöne Gesang Lucias in ihrer Wahnsinnsarie gehört zweifellos zu den berühmtesten und berührendsten Momenten dieser Oper. Gaetano Donizetti (1797-1848) zeichnet in „Lucia di Lammermoor“ das zutiefst menschliche Porträt einer starken, verzweifelten Frau, die zum Spielball ihres hassverblendeten Bruders wird und an der Unmöglichkeit ihrer Liebe zu Edgardo zerbricht.

Das Regiekonzept lieferte der international gefragte Regisseur Joan Anton Rechi, der zuletzt u. a. in Düsseldorf, Barcelona und Helsinki inszenierte, und am Landestheater bereits das Musical „Into the Woods“ in Szene setzte. Dimitra Kotidou wird die anspruchsvolle und hochvirtuose Hauptrolle übernehmen, als Enrico ist Daniel Carison zu erleben.

Die Soiree zeigt erste Szenen der Inszenierung. Im Gespräch mit Musiktheaterdramaturg André Sievers verraten Johannes Braun und Bernhard F. Loges Hintergründe zum Werk und dessen kompositorische Raffinessen und geben Einblicke in die Probenarbeit mit dem Orchester und dem Ensemble.